

Miteinander Kirche sein – Miteinander wohnen

Unser ökumenisches Projekt in Neuried Süd hat zwei Säulen: das Miteinander-Leben und das Miteinander-Wohnen. Natürlich ist das erste das Wichtigere und Entscheidende. Aber es ist immer auch schön und stärkend, wenn das, was im Herzen passiert, auch nach außen hin sichtbar wird in Gestalt von gemeinsam bewohnten Gebäuden. Deswegen haben uns von Anfang an Bilder begleitet: von einer umgebauten Kirche und von einem umgebauten Gemeindezentrum, die jeweils gemeinsam genutzt werden. Wir haben diese Bilder auch schnell in die Gemeinde hineingegeben, weil wir gemerkt haben, dass von ihnen viel Energie ausgeht.

Manch einer fragt sich nun natürlich, wann denn diese Bilder Realität werden. Die Antwort darauf ist: leider nicht so schnell.

Bei unseren Ideen zur Umgestaltung der Nikolaus Kirche wurden wir anfangs von den Verantwortlichen der Diözese sehr ermutigt. Nach und nach hat man uns dann mitgeteilt, welche Anforderungen wir zunächst noch erfüllen müssten. Nachdem wir dann eine Anforderung nach der anderen abgearbeitet haben, wurde uns schließlich mitgeteilt, dass faktisch ein Baustopp in der Diözese herrscht. Wir waren vor den Kopf gestoßen. Einer der Verantwortlichen hat sich daraufhin bei uns entschuldigt, dass er uns, weil er uns nicht enttäuschen wollte, wohl falsche Hoffnungen gemacht habe. Aber dass er das Projekt toll und zukunftsweisend fände und wir daran festhalten sollen.

Tatsache ist aber, dass die Umgestaltung der Kirche nicht erlaubt werden wird, bevor katholischerseits die Pfarrei(neu) als errichtet ist (geplant ab frühestens 2026). Vorher können wir also nur jene kleinen Maßnahmen ergreifen, die keine Zustimmung von der Diözese benötigen und die kaum etwas kosten.

Tatsache ist aber auch, dass sich bisher ausnahmslos alle für das Projekt ausgesprochen haben, und wir dann, wenn es soweit ist, mit viel ideeller (!) Unterstützung rechnen dürfen.

Die Wieder-Errichtung des Simultaneums, also der gemeinsamen Nutzung der Kirche, wird deshalb ebenfalls noch nicht Realität. Der Plan ist, dass die Nikolauskirche erst nach ihrer Umgestaltung von beiden Gemeinden für Gottesdienste genutzt wird.

Auch auf evangelischer Seite herrscht ja zurzeit ein Baustopp, so dass auch die Umgestaltung des Gemeindezentrums gerade auf Eis liegt. Die zweite Säule, das Miteinander-Wohnen, können wir zurzeit also nicht so fortentwickeln, wie wir das gerne würden.

Trotzdem gehen wir jene Schritte, die schon möglich sind, indem wir immer mehr katholische Veranstaltungen im evangelischen Gemeindezentrum stattfinden lassen, und indem das katholische Pfarrbüro demnächst auch dorthin umzieht. Aber für die großen Schritte und für die großen Bilder, die wir uns ausgemalt haben, den Umbau der Kirche und den Umbau des Gemeindezentrums, brauchen wir noch viel Geduld.

Nachdem wir an der zweiten Säule nur wenig weiterarbeiten können, konzentrieren wir uns also auf die erste Säule: Miteinander-Leben, Miteinander-Feiern, Einander-immer-besser-kennen-und-schätzen-Lernen, Gemeinsam-Zukunft-Gestalten. Ich wünsche uns viel Freude und Segen dabei.

Herzliche Grüße,
Pfarrer Emerich Sumser

